Adriaan van Biemen (1915-1984)

Autor(en): **Mattmüller, Markus**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **78 (1984)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herausforderungen stellen, das dürfte nicht zuletzt von den «Früchten» abhängen, an denen die Christen zu erkennen sind. Ein vorurteilsfreier Dialog wäre wohl kein schlechter Anfang. Berlinguers geistiges Erbe ist dafür eine hilfreiche Ermutigung!

[1] E. Berlinguer, Für eine demokratische Wende, Hamburg/Westberlin 1975, S. 208.
[2] Dieser Briefwechsel ist dokumentiert in: Junge Kirche, Nr. 8 und 9, Bremen 1978. Kommentiert wurde er von P. Ricca in: Lutherische Monatshefte, Nr. 6, Hannover 1978. Die folgenden Zitierungen beziehen sich auf die beiden vorgenannten Orte.

Adriaan van Biemen (1915–1984)

Am 27. Mai ist in Bentveld Adriaan van Biemen gestorben, der bis vor einem Jahr Präsident des Internationalen Bundes der Religiösen Sozialisten war. Er hat noch vor kurzem in «Tijd & Taak», der Zeitschrift unserer holländischen Freunde, einen Gedenkartikel für Christine Ragaz veröffentlicht, die als Sekretärin des Internationalen Bundes mit ihm zusammengearbeitet hatte. Eine Generation von getreuen Trägern unserer Bewegung, die in den Nachkriegsjahren den Bund wieder aufgebaut haben, verlässt uns!

Adriaan ist im Jahre 1946 der Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Woodbrooker geworden, jener ursprünglich von den britischen Quäkern in den Niederlanden geschaffenen Gruppe, die den Gedanken des Religiösen Sozialismus seit den Anfängen getragen hat. Als nach dem Ende der Besetzung William Banning, der eigentliche Führer der niederländischen Bewegung und ihrer Volkshochschule in Bentveld, zum Leiter des Tagungszentrums der Hervormden Kerk in Driebergen bei Utrecht berufen wurde, hat Adriaan die Leitung Bentvelds und der Arbeitsgemeinschaft übernommen und auch die Hauptredaktion von «Tijd & Taak».

Der aus der Orthodoxie stammende und in Leiden ausgebildete Theologe hat sich überall mit seiner starken Persönlichkeit, aber auch mit seiner Musikalität, seiner literarischen Begabung und seinem goldenen Humor eingebracht. Geistig war er von Martin Bubers Denken berührt, und wenn er von seinen Kontakten mit Christen in der DDR berichtete, erkannte man die Furchtlosigkeit und Vorurteilslosigkeit dieses Mannes. Nicht nur seine holländischen Freunde, nein, wir alle haben einen vorbildlichen Sozialisten aus christlicher Gesinnung und einen wertvollen Freund verloren.

Markus Mattmüller

■